



Sehr geehrte und liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des DNGfK,

endlich können qualitativ besonders hochwertige Leistungen in Krankenhäusern zusätzlich vergütet werden: Seit dem 1. August dürfen Krankenkassen und Krankenhäuser Qualitätsverträge in vier Leistungsbereichen abschließen. Wer also heute schon gesundheitsfördernde Maßnahmen umsetzt, hat einen enormen Vorteil im Wettbewerb. Aber welche Möglichkeiten gibt es in diesem neuen Feld? Wie sind die Anforderungen? Und wie können wir Sie konkret unterstützen? Das möchten wir bei unserem DNGfK-Symposium „Aufbruch 2020 – Innovative Strategien für gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen“ am 28. September in Hamburg gemeinsam diskutieren. Weitere Themen der Veranstaltung sind: Patientenbriefe nach stationären Aufenthalten, Unterstützung von Mitarbeitern bei psychosozialen Problemen und der Einsatz von Patient Reported Outcome Measures. Außerdem gibt Dr. Rainer Christ vom Österreichischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen einen spannenden Einblick in die dortigen Strategien. [Hier geht es zum Programm und zur Anmeldung.](#)

In unseren News haben wir noch einige andere Informationen rund um die Aktivitäten des DNGfK und die Gesundheitsförderung für sie zusammengestellt, u. a. zum Förderpreis für Gesundes Arbeiten, neuen Kooperationen und der „International Conference on Health Promoting Hospitals“ in Italien.

Viel Spaß beim Lesen, wir freuen uns über Ihr Feedback!

Ihr Oliver Gröne und Ihre Carla Weber.



Meldungen aus dem Netz

DNGfK-Symposium: „Aufbruch 2020 – Innovative Strategien für gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen“

Symposium - 28. September 2018 | 10:30 bis 16 Uhr | Hamburg

In Zeiten der Diskussion um Fachkräftemangel, Gesundheitskompetenz, Bonus-Malus Regelungen für Outcomes und regionale sektorenübergreifende Vernetzung birgt das Konzept der „Gesundheitsförderung“ in Einrichtungen des Gesundheitswesens enormes Potential – betriebswirtschaftlich, ethisch, gesamtgesellschaftlich sowie für den einzelnen Mitarbeiter oder Patienten. Um diese Potentiale (noch besser) auszuloten, wollen wir gemeinsam mit Ihnen innovative Strategien durchdenken und den Wissenstransfer sowie neue Ideen intensiv vorantreiben. Dafür bringen wir Entscheidungsträger aus Gesundheitseinrichtungen sowie Kooperationspartner, z. B. aus der Wissenschaft und laufenden Erfolgsprojekten, für ein interaktives Symposium zusammen. Wir blicken auf Best-Practice-Lösungen und diskutieren erfolgversprechende Ansätze für eine auf Gesundheitsförderung ausgerichtete patienten-, mitarbeiter- und sektorenübergreifende Versorgung.

Wichtiger Hinweis für die Mitgliedseinrichtungen des DNGfK: Vor dem Symposium findet von 8.00 bis 10.00 Uhr die Jahresmitgliederversammlung statt, u. a. mit Vorstandswahlen und zukunftsweisenden Entscheidungen für das Netz. Nehmen Sie teil und nutzen Sie die Möglichkeit der Kandidatur für die Vorstandswahlen – für sich oder ihren Führungsnachwuchs.

Sie können sich bis zum 15. September für das Symposium anmelden.

ANMELDUNG

Neue Partner: Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen und Planetree

Der Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen e. V. (BBfG) und das DNGfK wollen in Zukunft enger zusammenarbeiten und haben hierfür einen LOI unterzeichnet. Konkrete Vorhaben werden die DNGfK-Geschäftsführung Mitte September mit dem BBfG-Vorsitzenden Herrn Gondolatsch, diskutieren. Der Verband versteht sich als Netzwerk der Beschwerdemanager sowie als Impulsgeber für eine weitere Professionalisierung des „Patientenorientierten Lob- und Beschwerdemanagements“ (PLBM) in Gesundheitseinrichtungen. Er fördert die kollegiale Beratung, den Austausch und die gegenseitige Unterstützung durch regelmäßige Tagungen und Fortbildungen.



Mehr zum BBfG finden Sie unter: www.bbfG-ev.de | Per Mail erreichen Sie den Verband unter info@bbfG-ev.de

Auch mit dem Planetree e. V. hat das DNGfK eine enge Kooperation vereinbart. Mit der Geschäftsführerin Dr. med. Dorothea Wild wurden bereits gemeinsame Projekte ange-dacht wie z. B. „Leitlinien für eine patientenzentrierte Versorgung“ und „Entwicklung und Umsetzung einer Quality Improvement Collaborative zur patientenzentrierten Versorgung“. Planetree engagiert sich für die Entwicklung, Anwendung und Evaluation von Standards der patientenzentrierten Versorgung für Einrichtungen des Gesundheitswesens und för-dert wissenschaftliche Forschung sowie Qualitätssicherung auf dem Gebiet der Patienten-zentrierung. So soll durch einen umfassenden Kulturwandel von Gesundheitsorganisationen eine menschenwürdige Versorgung ermöglicht werden. Letzt-endlich sollen Einrichtungen entstehen, in denen Mitarbeiter, Patienten und Familien auf Augenhöhe miteinander umgehen und alle profitieren. Inzwischen wird das Planetree-Konzept weltweit in mehr als 900 Mitgliedseinrichtungen in 21 Ländern umgesetzt. Pla-netree Deutschland hat ein Netzwerk von sechs Krankenhäuser sowie vier Senioren- und Ambulante Einrichtungen.



PLANETREE

Mehr zu Planetree finden Sie unter: www.planetree.org/germany | Per Mail erreichen Sie den Verband unter dwild@planetree.org

Umsetzung von Qualitätsverträgen und Gesundheitsförde-rung: Unterstützung durch die DNGfK-Geschäftsstelle

Mit Inkrafttreten der Rahmenvereinbarung zwischen der Deutschen Krankenhausge-sellschaft (DKG) und dem GKV-Spitzenverband am 01.08.2018 wurde die formale Vo-raussetzung für die Anbahnung und den Abschluss von Qualitätsverträgen durch Krankenkassen und Krankenhäuser vor Ort geschaffen.

In vier Leistungsbereichen können sich Gesundheitsfördernde Krankenhäuser für ihre langjährigen Aktivitäten und den resultierenden Nutzen belohnen lassen. Dies gilt z. B. für die folgenden Bereiche: Patient-Reported Outcomes (PROMs) in der endoprotheti-schen Gelenkversorgung, der Prävention des postoperativen Delirs bei der Versorgung von Älteren, ganzheitliche Ansätze zur Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patienten sowie der Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung oder schwe-ren Mehrfachbehinderungen im Krankenhaus.

Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit geschaffen, durch den Abschluss von Qualitäts-verträgen höherwertige Qualitätsanforderungen in der stationären Versorgung zu ver-güten. Nach einem modernen Qualitätsverständnis steht hierbei neben der klinischen Effektivität und Patientensicherheit auch die patientenzentrierte Versorgung, die ein umfassendes Gesundheitsverständnis erfordert. Die Grundsätze, Standards und Maß-nahmen, die die Gesundheitsfördernden Krankenhäuser hierzu erarbeitet haben, kön-nen einen wichtigen Wettbewerbsvorsprung bei der Umsetzung von Qualitätsverträgen bedeuten.

Das DNGfK möchte seine Mitgliedseinrichtungen in diesem Themenbereich aktiv unterstützen. Nehmen Sie am 28. September am [DNGfK-Symposium](#) teil und diskutieren Sie mit uns die voraussichtlichen Anforderungen an die Qualitätsverträge sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit für deren Umsetzung!

26. Internationale HPH-Konferenz

Vom 06. bis 08. Juni fand die 26th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services (HPH) in Bologna (Italien) statt.

Am Vortag der eigentlichen Konferenz kam die General Assembly, das höchste Entscheidungsgremium des HPH-Netzwerks, zusammen. Es besteht aus der Geschäftsstelle, den beiden WHO-Kollaborationszentren in Österreich und Kopenhagen sowie der WHO selbst. Die WHO arbeitet zur Zeit an einer Revision der bekannten HPH-Standards, die – nach Empfehlung der General Assembly – drei Punkte berücksichtigen soll: 1. Fokus liegt Integrierte Versorgung/Accountable Care, 2. Stärkung von Selbstmanagementkompetenzen bei Patienten, sowie 3. Einsatz von Digital Health Technologien zur Erhöhung von Therapietreue und als Ergänzung zur ärztlichen Beratung.

Unter dem Titel der Veranstaltung „Health promoting strategies to achieve reorientation of health services: evidence-based policies and practices“ konnten sich an drei Tagen Mitglieder, Förderer, Wissenschaftler und Interessenten aus aller Welt über Chancen, Herausforderungen und Erfahrungen der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen in Einrichtungen des Gesundheitswesens austauschen. Zentrale Themen der Vorträge waren: Steuerungsinstrumente für die Implementierung für Gesundheitsförderung, Personenzentrierung im Gesundheitswesen, das Management von nicht übertragbaren Krankheiten und Koproduktion von Gesundheit durch Beteiligung und Gesundheitsförderung in der Primärversorgung.

Einblicke in die Konferenz:

Personenzentrierung im Gesundheitswesen

Susan Frampton, Präsidentin der Non-Profit Organisation Planetree International, einer Organisation aus den USA, welche die patientenzentrierte Versorgung und das Empowerment von Patienten und deren Angehörigen vertritt, leitete einen Workshop zur Entwicklung von



„Standards on patient centered care“ zur Stärkung einer an Patienten und Angehörigen orientierten Versorgung in Gesundheitseinrichtungen.

Die Ausrichtung auf eine patientenzentrierte Versorgung und deren strategische Bedeutung ist ein wesentliches Handlungsfeld des DNGfK. Für eine Weiterentwicklung des Themenbereichs sind bereits Kooperationsgespräche mit Dorothea Wild, Geschäftsführerin der deutschen Planetree e. V., geführt worden. Zukünftig möchten das DNGfK gemeinsam mit Planetree Projekte u.a. zur Patientenzentriertheit wie auch deutschlandweite und internationale Qualitätsverbesserungsprojekte entwickeln.

Koproduktion von Gesundheit durch Beteiligung und Gesundheitsförderung in der Primärversorgung

Die Bedeutung gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Primärversorgung wurde im Rahmen eines von Prof. Dr. Jürgen Pelikan, Gründungsvater des HPH-Netzwerks, moderierten Workshops diskutiert. Die Chancen und der Mehrwert durch die Verankerung der Gesundheitsförderung in niedergelassenen Praxen standen hier im Fokus der Diskussion. Auch das DNGfK fördert die Mitgliedschaft niedergelassener Praxen und ambulanter Dienste über die Sektorengrenzen hinweg.

Der Einsatz von Digital Health Technologien

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens wurde in einigen kleineren Sessions mithilfe von Praxisbeispielen aus verschiedenen Ländern thematisiert. In Taiwan werden z. B. spielerisch Roboter zur Bewegungsmotivation der Patienten im Krankenhaus eingesetzt. Außerdem werden Health Apps zur Unterstützung des Diabetes-Managements genutzt. In Israel sollen Patienten direkt nach dem Arzt- oder Krankenhausbesuch über eine Smartphone-App individualisierte Gesundheitsinformationen zugespielt bekommen, was zu einem besseren Umgang mit dem eigenen Gesundheitszustand führen soll. In Großbritannien werden unter Leitung des NHS Digital zielgruppenorientiert Apps entwickelt und eingesetzt, die beim Selbstmanagement der Gesundheitsversorgung unterstützen. Das DNGfK folgt diesem zukunftsweisenden Trend und begleitet seine Mitglieder beratend auf dem Weg der Digitalisierung.

Neuer DNGfK-Flyer

Alle Infos zum DNGfK auf einen Blick: Den neuen Flyer finden Sie hier [zum Download](#). Bei Interesse an gedruckten Exemplaren wenden Sie sich bitte unter info@dngfk.de an Carla Weber.

Unsere Arbeit – unsere Ziele

Gesundheitsförderung ist – neben der medizinischen Behandlung, der Rehabilitation und der Pflege – ein wichtiger Baustein für ein gesundes und langes Leben. Sie schafft einen Mehrwert für Patienten genauso wie für die Mitarbeiter in Krankenhäusern und ambulanten Gesundheitsseinrichtungen sowie für die gesamte Region.

Gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter*innen möchten wir gesundheitsfördernde Maßnahmen etablieren und umsetzen. Besonders wichtig ist es uns dabei, Krankenhäuser, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie die Aktivitäten der Region eng miteinander zu vernetzen.

Unser Ziel ist, eine nachhaltige Versorgung, die Gesundheit – und nicht Krankheit – in den Mittelpunkt stellt.

- Wir bauen neue Kooperationsstrukturen zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich auf und helfen den Mitarbeiter*innen weiter.
- Wir unterstützen Sie dabei, gesundheitsfördernde Maßnahmen in Ihr Qualitätsmanagement zu integrieren und tragen dazu bei, dass sich Patienten wie Mitarbeiter wohlfühlen.

Unsere Aktivitäten – aktuelle Beispiele

Durch die Einsatz von Patient Report-Outcome Messuren (PROs) – ein neues diagnostisches Messverfahren der Ergebnisqualität einer Behandlung – kann Patientensicherheit verbessert werden und die patientenorientierte Versorgung.

Wir unterstützen Krankenhäuser dabei, die Anforderungen an das Entlassmanagement zu erfüllen, indem wir individuelle Programme und digitale Lösungen erarbeiten.

Wir erarbeiten Module für altersgerechtes Arbeiten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, um den Veränderungen in der Bevölkerungs- und Altersstruktur gerecht zu werden.

Erfahren Sie mehr über unsere Aktivitäten und Angebote auf unserer Website www.dngfk.de

Mitgliedschaft

Werden Sie Teil unseres Netzwerks! Es steht allen Krankenhäusern, Versorgungs- und Rehabilitations-einrichtungen, Pflegeeinrichtungen, niedergelassenen Ärzten und ambulanten Diensten offen.

Als Mitglied haben Sie viele Vorteile:

- Positive Impulse für die eigene Arbeitserhaltung
- Wissens- und Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene
- Kurze Kommunikationswege
- Identifikation mit einer gemeinsamen Idee
- Sichtbarkeit Ihres Engagements für Gesundheitsförderung

Mitglied werden

Sie wollen Mitglied werden? Machen Sie sich einfach und unkompliziert über unsere Website an: www.dngfk.de/mitglied

Kontakt

Wir sind als Ansprechpartner und beständiger Partner gerne an Ihrer Seite – für ein lebendiges, zukunftsreiches DNGfK.

Siee Ansprechpartnerin
Carla Weber
Tel: +49 43 1302140-30
E-Mail: info@dngfk.de

DNGfK Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitsleistungen e.V.
Burchardstraße 12, 20095 Hamburg

Health Promoting Hospitals
Netz von der WHO

Rund um die Gesundheitsförderung

Award für Patientenorientierte Kommunikation

Erstmalig vergibt der Bundesverband Beschwerdemanagement für Gesundheitseinrichtungen e. V. (BBfG) gemeinsam mit dem Bundesverband Patientenfürsprecher in Krankenhäusern e. V. (BPiK) einen [Award zur patientenorientierten Kommunikation](#).

Acht Minuten pro Patient: Dieses kurze Zeitfenster haben Ärzte im Schnitt, um Patienten zu behandeln. Für einfühlsame Gespräche bleibt dabei selten Zeit. Der im Herbst 2018 erstmals verliehene Award Patientendialog ehrt Krankenhäuser, die sich in besonderer Weise um den Dialog mit ihren Patienten bemühen. Kliniken und Krankenhäuser, die sich bewerben, sollten über eine professionelle sowie werte- und patientenorientierte Gesundheitskommunikation verfügen. Denn Aufgabe moderner Gesundheitseinrichtungen ist es auch, Patienten, Angehörige und andere Interessierte umfassend und transparent über alle relevanten Aspekte der Gesundheitsversorgung zu informieren. Denn nur informierte, im besten Sinne „mündige“ Patienten können einen substantiellen Beitrag zur eigenen Gesundheitsversorgung leisten und damit das Gesundheitssystem insgesamt stärken. Weitere Informationen zum Award und den Teilnahmebedingungen finden Sie [hier](#).

Förderpreis für Gesundes Arbeiten

Nutzen Sie jetzt noch Ihre Chance und bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt bis zum 31. August 2018 für den [Deutschen BGM-Förderpreis!](#)

Die DAK-Gesundheit und die Kommunikationsberatung MCC würdigen die kreativsten und nachhaltigsten Projekte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement unter dem Aspekt „Arbeitswelt 4.0“.

„Wie gelingt es uns, angesichts des digitalen Wandels gesundheitsförderliche und motivierende Arbeitsbedingungen zu schaffen?“, formuliert Dr. Hajo Hessabi, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit, die Kernfrage des Wettbewerbs. Wie können Unternehmen ihre MitarbeiterInnen unterstützen, individuelle Ressourcen für eine verantwortungsvolle Selbstorganisation aufzubauen? Wie lässt sich das Potential von digitalen Anwendungen sinnvoll nutzen, um die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten? Das sind nur zwei von vielen Fragestellungen, zu denen Projekte beim Deutschen BGM-Förderpreis 2018 eingereicht werden können.

Der erste Platz ist mit 30.000 Euro für Sachleistungen dotiert, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Leistungen im Wert von 20.000 und 10.000 Euro. Verliehen werden die Preise im Rahmen des Kongresses „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ am 16. Oktober 2018 in Bonn.

Teilnehmen können alle Institutionen, Unternehmen und Dienstleister, die eine neue Idee im Gesundheitsmanagement entwickelt haben und im betrieblichen Umfeld umsetzen wollen. Überzeugen Sie unsere Fachjury und füllen Sie am besten gleich hier den

Bewerbungsbogen aus! Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular zum Deutschen BGM-Förderpreis finden Sie [hier](#).

Impressum

Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen gem. e.V. (DNGfK)

Vorstand

Prof. Klaus-Diethart Hülemann (Vorsitzender)
Dipl. Med. Olaf Haberecht
Manfred Fleck
Markus Leineweber

Geschäftsstelle des Vereins

OptiMedis AG
Burchardsstraße 17
20095 Hamburg

Kontakt

Telefon:+49 40
22621149-0
Fax:+49 40
22621149-14
E-Mail: info@dngfk.de

Registernummer- und Gericht

VR 27307 B
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin

© 2018 Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen gem. e.V. (DNGfK). Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt. Die Informationen in diesem Newsletter wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben können die Autoren dennoch nicht übernehmen. Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigene Gefahr.

Bilder: DNGfK